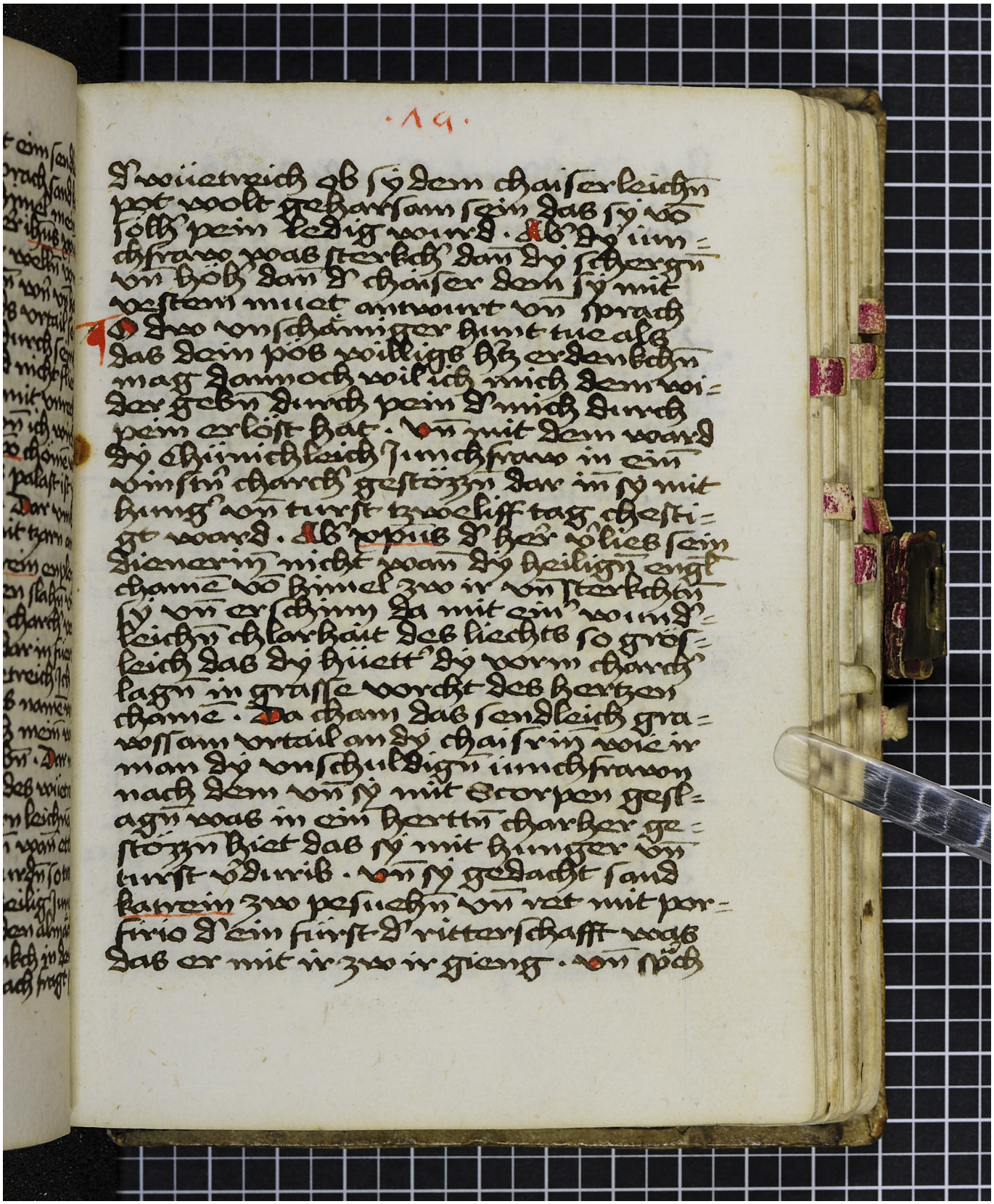
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



·14·

Dwiietreich ob sy dem chaiserleichn
pot woolt gehaarsam sein das sy vo
sölch pein ledig wirdt. Ab dy iun=
chfraw was sterkch dan dy scherpfn
von höh dan d' chaiser dem sy mit
vestem muet antwurt vn sprach
O Du vnschämmiger hunt tue als
das dein pös willigs hz erdenchn
magt dannoch wil ich mich dem wi=
der geben durch pein d' mich durch
pein erlöst hat. Vn mit dem wardt
dy chünigleich Junchfraw in ein
vinstn charch gestözzn dar in sy mit
hungr vn turst tzwelff tag chesti=
gt wardt. Ab popus d' her wolies sein
dienerin nicht wan dy heiligen engl
chame vo himel zw ir vn sterkchen
sy vn erschiny da mit ein wunt=
leichn chlarhait des liechts so grös=
leich das dy hüett dy vorm charch
lagn in grasse vorcht des hertzen
chame. Da cham das sendleich gra=
vssam vrtail an dy chaiserin wie ir
man dy vnschuldigen iunchfrawen
nach dem vn sy mit scorpen gesl=
agn was in ein hertn charher ge=
stözzn hiet das sy mit hungter vn
durst vdirib. Vn sy gedacht sand
katrein zw pesuchn vn vet mit per=
firio d' ein fürst d' ritterschafft was
das er mit ir zw ir gieng. Vn sich